Der Umzug 3

Von abgemeldet

Hi, ich bin es mal wieder. Hier ist nun Teil 3. Entschuldigt bitte, dass es so lange gedauert hat, ich hatte ziemlich viel Stress in der Schule 4 Arbeiten in einer Woche das ist hart, aber jetzt hier wie Versprochen der 3.Teil. Ich hoffe er gefällt euch. Und viel Spaß beim lesen.

Der Umzug 3
Marron und Chiaki saßen in der Küche und konnten nicht glauben was in den letzten 2 Stunden passiert war. "Chiaki, bitte sag mir das ich das alles nur träume", sagte Marron und kuschelte sich mit den Gefühle aus Angst und Trauer an seine Schulter. "Es tut mir leid, liebes. Es ist wohl war", erwiederte er traurig. Marron konnte nicht aufhören zu weinen, da hatte sie alle Dämonen besiegt um ihre Eltern wiedersehen zu können und nun da sie sie wieder hatte starben sie nach knapp 2 bis 3 Monaten. "Marron ich glaube nicht, das wir hier sicher sind. Der oder die Mörder haben es geschafft hier herein zu kommen ohne etwas aufzubrechen oder zu zerschlagen. Wir sollten weg von hier", sagte Chiaki besorgt. "Ich...Ich glaube du hast recht Chiaki", sagte Marron und stand auf. "Hilfst du mir packen?" fragte sie und sah ihm in seine braunen Augen. "Natürlich, glaubst du, ich lasse dich in diesem Haus hier alleine, nachdem was passiert ist?! Wir sollten nur das nötigste einpacken und der Polizei bescheid sagen, damit es dort keinen Ärger gibt." "Ja, ich glaube du hast recht", sagte Marron und holte 3 große Taschen. Sie packten schnell alles zusammen was sie für wichtig hielten, fuhren zur Polizei und suchten sich dann ein schönes Hotel, wo sie sich eine Suit nahmen. "Chiaki, was meinst du werden wir jemals in Frieden leben können?" "Ja, Marron. Irgendwann wird es auch für uns friedlich werden, das verspreche ich dir. Lass uns aber jetzt schlafen gehen, der Tag war hart genug", sagte Chiaki und gähnte. Er schaltete noch den Fernseher und das Licht aus und ging dann zu Marron ins Schlafzimmer. Nach knapp 10 Minuten fing Marron an zu reden. "Chiaki, schläfst du schon?" "Nein, noch nicht wieso?" fragte er. "Darf ich heute bei dir im Bett schlafen?" fragte Marron und wurde rot. (Nur als Info die beiden haben jeweils ein einzelbett.)"Klar, doch", sagte er nur, rutschte ein stück zur Seite und zog Marron zu sich ins Bett, dort nahm er sie in den Arm und drückte sie erstmal ganz fest. "Marron, du zitterst ja richtig. Was ist denn? Ist dir kalt?"fragte Chiaki besorgt. "Nein Chiaki. Ich habe nur so furchtbare angst das hier jemand reinkommen könnte und... und" sie beendete ihren Satz nicht sondern fing fürchterlich an zu weinen. Chiaki nahm sie noch etwas fester in den Arm. "Ist ja gut Marron. Hab keine Angst, ich passe auf dich auf und beschütze ich dich wenn es sein muss sogar mit meinem leben. Das verspreche ich dir!" "Chiaki, genau davor habe ich angst, dich jetzt auch noch zu

verlieren",weinte Marron. "Nein, Marron. Das wird 100% nicht passieren. Weißt du noch was ich dir versprochen hatte, als wir gegen den Bösen König gekämpft hatten? Ich habe dir Versprochen immer bei dir zu bleiben und immer für dich da zu sein. Und dieses Versprechen halte ich", sagte er und gab ihr einen langen Kuss. "Danke Chiaki. ich bin so froh, das ich mich auf dich verlassen kann", sagte Marron, kuschelte sich an seinen Oberkörper und fiel nach kurzer Zeit in einen ruhigen schlaf. Als sie am nächsten morgen in Chiaki's Armen aufwachte war sie schon etwas glücklicher als am Tag und am Abend zuvor. Auch ihre Angst ihnen beiden könnte etwas passieren war nicht mehr so groß. Gerade als sie aufstehen wollte wurde sie sanft von jemanden zurück gehalten. Es war Chiaki, der gerade wach geworden war. "So kommst du mir nicht davon, Marron. Erst mir die halbe Nacht die Ohren zu weinen und dann am nächsten Morgen nicht einmal guten Morgen sagen", sagte Chiaki im gespielt beleidigtem Ton. "Ich wusste ja gar nicht das du wach bist und wecken wollte ich dich auch nicht", konterte Marron auch spielerisch. Sie beugte sich zu ihm rüber und gab ihm einen Kuss. "Guten Morgen, mein lieber Chiaki", sagte Marron und kuschelte sich nochmal an ihn ran. "Guten Morgen, mein süßer Engel", antwortete er ihr. "Hast du gut geschlafen Marron?" "Ja und du?" "Natürlich, wie soll man denn schlecht schlafen, wenn das süßeste Mädchen der Welt neben einem liegt. Das geht überhaupt nicht", sagte er und gab ihr einen langen Kuss. Danach standen sie auf und gingen in die Küche, deckten den Tisch und machten sich was zu essen. "Und was sollen wir heute machen, Marron?" "Das Hotel soll ein riesen großes Hallenbad haben. Wir könnten ja mal wieder Schwimmen gehen. Bewegung wird uns garantiert nicht schaden und so kommen wir auch auf andere Gedanken", sagte sie traurig. Er stand auf und nahm sie in den Arm als aufeinmal sein Handy klingelte. Er hob ab. "Chiaki Nagoya hier. Mit wem spreche ich? Oh Sie sind es Inspektor Megureè. Was das ist ja wunderbar. ja Ihnen auch einen schönen Tag und aufwieder hören", sagte Chiaki und legte auf. Dann ging er zu Marron zurück in die Küche. "Marron, das war Inspektor Megureè.Sie haben die Mörder gefangen und sie haben die Morde gestanden. Ich weiß, das bringt und unsere Eltern auch nicht wieder, aber es ist doch wenigstens ein kleiner Trost",sagte er und küsste Marron. "Mhh, du schmeckst nach Erdbeere", sagte er und lächelte sie süß an. "Lass uns weiter Frühstücken, Chiaki. Sonst wird unser Kaffee noch kalt", sagte Marron und bis in ihre scheibe Brot. Danach gingen sie ins Hallenbad, wo sie 3 Stunden rumalberten, dann gingen sie hoch und schauten noch während das Mittagessen vor sich hin brutzelte Fern. Am Nachmittag fuhren sie zum Haus wo sie noch bis gestern gelet hatten, holten ihre restlichen Sachen und buchten den Heimflug nach Momokuri. Chiaki hatte geahnt, das er es nicht lange in Gelsenkirchen aushalten würde und hatte aus vorsicht seine Wohnung nicht aufgegeben. 2 Wochen später flogen sie, nachdem die Gerichtlichen Sachen geklärt waren, nach Hause. Dort richteten sie die Wohnung ein und brachten alles auf forderman. Die Zeit verstrich und es wurde Winter und nur noch ein Tag bis Weihnachten. Marron und Chiaki lebten jetzt zusammen, hatten aber Miyako, Yamato und all ihre anderen Freunde nicht wiedergesehen. Die beiden wanderten noch durch die Straßen Momokuris als Chiaki vor einem Resturant stoppte. "Marron, hast du auch so einen Hunger wie ich?", fragte er. "Ja etws Hunger habe ich schon",antwortete sie. Er zog sie in das Resturant rein und fragte nach einem Tisch. Sie bekamen einen in einem Abgedunkelten Raum, wo sonst niemand war. Und nur das Licht der Kerzen brachte etwas Licht in den Raum brachte. Sie nahmen Platz und bestellten etwas zu essen und zu Trinken. "Und wie gefällt es dir hier, Marron?" fragte Chiaki. "Du hast also doch nicht vergessen, was heute für ein Tag ist", sagte Marron und lächelte Chiaki an. "Ich könnte niemals den

Tag vergessen, an dem ich dich kennengelernt habe", sagte er und zog eine kleine Schachtel heraus. "Ich weiß, das morgen erst Weihnachten ist, aber ich kann und will nicht länger warten. Deshalb frage ich dich hier und jetzt. Marron willst du mich Heiraten?" Marron stockte der Atem. Als sie sich wieder beruhigt hatte sagte sie "Ja, Chiaki. ja ich will dich heiraten." Er steckte ihr den Ring an der in der Schatel war und küsste sie lange und zärtlich. Am nächsten Tag wartete die nächste Überraschung auf Marron. Chiaki hatte es geschafft, das Fynn und Access über die Weihnachtstage kamen. Im Mai heirateten die beiden.
Ein halbes Jahr nach der Hochzeit.
"Liebes, ich bin zu Hause", rief Chiaki als er die Wohnung betrat. "Hallo, mein Schatz", kam es von Marron aus der Küche. "Wie war dein Tag?", fragte sie und küsste ihren Mann zur begrüßung. "Du glaubst mir nie was mir heute passiert ist", sagte er und ging ins Wohnzimmer, wo er sich in seinen Lieblingssessel fallen ließ. Marron folgte ihm und fing an ihn zu massieren. "Oh das tut gut, mein Engel", sagte er. "Sag schon was ist denn in der Klinik passiert?" fragte Marron neugirig. "Da wurden 2 Männer und eine Frau eingeliefert die unseren Eltern zum verwechseln ähnlich sahen. Das ist doc komisch oder?!" sagte er. "Ja, du hast recht. Merkwürdig ist es schon", sagte Marron nachdenklich. "Ach, Chiaki. Das war gerantiert nur zufall. Du weißt doch das unsere Eltern Tot sind", den letzten Teil sprach sie leise und wurde wieder traurig. Was da vor knapp 1 1/4 Jahren passiert war nahm sie immer noch sehr mit. Er merkte und nahm sie in den Arm und ließ sie erst wiederlos als sein Magen knurrte. "Marron, ich habe Hunger!", sagte er. Marron lachte nur und deckte im Wohnzimmer den Tisch. "Was gibts heute eigentlich zum Abendbrot?" "Dein Lieblingsessen, Nudelgratain." "Marron, du bist ein Engel", rief er und machte sich über das Gratain her. Als sie fertig gegessen hatten räumten sie ab, zogen sich um und gingen noch etwas in die Disco. Wo sie allerdings um 22.00Uhr auch schon wieder abhauten. Zu Hause angekommen ließ sich Marron von dem ganzen Tanzen ins Bett fallen und Chiaki legte sich neben sie. Nach einiger Zeit schliefen sie auch ein.

War es zufall, das die 2 Männer und die 1 Frau wie Korron, Takumi und Kaiki aussahen? Oder haben Dämonen da ihre Hände im spiel? Wenn ja was sollen Marron und Chiaki dann machen? Werden sie wieder mit Fynn und Access kämpfen müssen? Oder war es wie Marron gesagt hatte nur zufall das sich die Fremden Personen und ihre Eltern ähnelten? Das alles und viel mehr in Teil4.

So das wars mal wieder. Ich hoffe es hat euch gefallen. Schreibt mir bitte ein paar Kommentare.
Viele liebe Grüße und bis bald!
Eure Klein-Marronchan